



IBID

INTERNATIONALE
BEZIEHUNGEN & DIPLOMATIE

Informationen zum Wahlpflichtbereich

(Stand Oktober 2024)

Die hier bereitgestellten Hinweise dienen lediglich der Information.

**Bitte informieren Sie sich immer früh- und rechtzeitig,
ob sich Ihre geplanten Vorhaben
unproblematisch in das Studium einbetten lassen!**

Inhalt

I. BASIS-INFORMATIONEN.....	3
Allgemeine Hinweise zum Wahlpflichtbereich.....	3
Projektmodul (Wissenschaft und Praxis).....	5
(Fach-/Politik)wissenschaftliche Profilbildung	5
Freier Wahlbereich	5
(Berufsorientiertes) Praxismodul (Praktikum)	6
II. EXEMPLARISCHE VORSTELLUNG VERSCHIEDENER VARIANTEN ZUR ERFÜLLUNG DES WAHLPFLICHTBEREICHS	7
Kombination der Wahlpflichtmodule.....	7
Kombination eines Wahlpflichtmoduls mit Modulen des freien Wahlbereichs	7
Kombination von Modulen des freien Wahlbereichs	7
VERKNÜPFUNG DES WAHLPFLICHTBEREICHS MIT DEM ERWERB EINER ZUSATZQUALIFIKATION	9
EurIdentity Certificate	9
Fremdsprachliche Zusatzqualifikationen (UNlcert-Zertifikate)	9
Zertifikat "Europäische Studien" am Zentrum für europäische Studien, Universität Trier (läuft zum 30.03.2026 aus)	10
Zertifikat Interdisziplinäre Geschlechterstudien/ Gender Studies	10
Zertifikat "Ostasiatische Studien"	11
Zertifikationsstudiengänge: "Theologie und Soziales" und "Theologie und Recht"	11
Zusatzqualifikation zu unternehmerischem Denken	12
'Canadian Studies' Certificate/ Zertifikat 'Kanadische Studien'	12
Nachhaltigkeitszertifikat	13
Verknüpfung des Wahlpflichtbereichs mit einem Auslandsaufenthalt	13
Auslandsaufenthalt an einer europäischen Partneruniversität (Erasmus+).....	13
Universität der Grossregion	13
Verknüpfung des Wahlpflichtbereichs mit Simulationen oder auch Wettbewerben.....	15
Eurosims-Planspiele	15
Trier Model United Nations (TriMUN).....	15
Jessup Moot-Court-Wettbewerb	16
Verknüpfung des Wahlpflichtbereichs mit dem Besuch einer Summer University, etc.	17
Summer Universities, etc.	17
III. ANHANG.....	18
Antrag zur Anerkennung von erbrachter Studienleistungen im Wahlpflichtbereich des Master- Programms Internationale Beziehungen & Diplomatie	19

I. BASIS-INFORMATIONEN

Bitte beachten Sie, dass die hier vorgestellten Informationen auch veralten können.

Informieren Sie sich daher bitte immer eigenverantwortlich und rechtzeitig (im Vorfeld), ob Ihre Pläne/Vorhaben im Rahmen der für Sie gültigen Fachprüfungsordnung und mit Blick auf aktuelle Lehrangebote auch wirklich umsetzbar sind!

Allgemeine Hinweise zum Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich „Übergreifende und berufsorientierte Kompetenzen“ müssen Leistungspunkte im Umfang von mindestens 20 LP erworben werden. Eine Kombination aus Projektmodulen, Wahlmodulen und/oder Praxismodulen sowie ggf. freiem Wahlbereich ist möglich.

Veranstaltungen beziehungsweise Module können in jedem Semester besucht werden. Bei einem Studienbeginn zum Wintersemester bieten sich insbesondere das dritte und vierte Semester an. Bei einem Studienbeginn zum Sommersemester bieten sich insbesondere das erste und dritte Semester an.

Sofern Sie nach FPO 2020 studieren, beachten Sie bitte: Es müssen 2 aus 3 Modulangeboten (Projektmodul, Praxismodul, fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul) gewählt werden!¹

Mit der Fachprüfungsordnung 2023 können alternativ bzw. in Ergänzung zu den Modulvarianten des Wahlpflichtbereichs auch Veranstaltungen im freien Wahlbereich der Universität besucht werden. Die Wahlpflichtmodule (Projektmodul, Praxismodul, Wissenschaftliches Vertiefungsmodul) können jedoch weiterhin nur maximal einmal in PORTA verbucht werden.

Ziel und Zweck des Wahlpflichtbereichs ist es, dass Studierende entlang ihrer persönlichen Präferenzen und Berufsziele im Studium ergänzende Kompetenzen erwerben oder vertiefen. Dies kann zum Beispiel der Erwerb einer weiteren Fremdsprache oder berufspraktischer Erfahrung (Praktikum) oder auch der Erwerb oder die Vertiefung wissenschaftlicher als auch berufsrelevanter Kompetenzen in unterschiedlichen Fachdisziplinen oder Forschungsfeldern bzw. Themenbereichen sein.

Grundsätzlich anerkennungsfähig sind Studien- und Prüfungsleistungen, welche ab dem Zeitpunkt der Einschreibung im Master-Programm Internationale Beziehungen und Diplomatie an in- und ausländischen Universitäten oder auch anderen Bildungseinrichtungen im Hochschulbereich, insbesondere an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien erworben werden.

Die Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss in Abstimmung mit dem Studiengangkoordinator bzw. Modulverantwortlichen.

Hierzu legt die Kandidatin oder der Kandidat der Studiengangkoordination die erforderlichen Unterlagen vor, aus denen die Leistungspunkte (i.d.R. als ECTS/LP), einschließlich der Bewertung (d.h. Note), und die Zeitpunkte sämtlicher Prüfungsleistungen hervorgehen, denen er oder sie sich unterzogen hat.

1 Das heißt, es können **nicht** zweimal dieselbe Modulvarianten (bspw. 2 Praktika oder 2 Projektmodule, etc.) für den Wahlpflichtbereich verbucht werden!

Aus den Unterlagen muss ersichtlich sein, welche Studien- und Prüfungsleistungen erbracht wurden.

Sofern die Leistungen nicht an der Universität Trier erbracht wurden, müssen die entsprechenden Unterlagen von derjenigen Einrichtung ausgestellt sein, an der die Leistungen erbracht wurden. Sofern die erbrachten Leistungen noch nicht vollumfänglich den in der Fachprüfungsordnung ausgewiesenen Leistungen (i.S. des Modulumfangs, d.h. i.d.R. 10 LP) entsprechen, kann die Anerkennung mit Auflagen verbunden werden. **Bitte informieren Sie sich immer im Vorfeld, ob entsprechende Prüfungsleistungen anerkannt werden können.**

Beabsichtigt die oder der Studierende die Teilnahme an Lehrangeboten an der Universität Trier, der UniGR, etc. oder auch ein Auslandsstudium mit anschließender Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen, sollte sie oder er vor Veranstaltungsbesuch mit dem jeweiligen Studiengangkoordinator oder Studiengangkoordinatorin ein Gespräch über die Anerkennungsfähigkeit der Studien und Prüfungsleistungen führen.

Wenn angebracht und notwendig sollte in diesem Zusammenhang ein entsprechendes Learning Agreement vereinbart werden.

Projektmodul (Wissenschaft und Praxis)

Das Projektmodul zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Studierenden konkrete wissenschaftliche und/oder praxisorientierte Projektvorhaben vorzubereiten und zu realisieren. Dabei sollen u.a. berufsfeldorientierte „Practical and Soft Skills“ sowie eine vertiefte Wissensexpertise in Politikfeldern erworben und vertieft werden. Die Inhalte und Aktivitäten können je nach Projekt variieren.

Diesbezügliche Lehrveranstaltungen werden an der Universität Trier unregelmäßig im Wintersemester oder Sommersemester angeboten.

Eine Teilnahme an TriMUN², Eurosim³, der Refugee Law Clinic Trier⁴ oder Moot Court⁵ kann ebenfalls als Projektmodul anerkannt werden. Wenn möglich registrieren Sie sich hier bitte über das PORTA-System zu den entsprechenden Veranstaltungen sowie zu den Prüfungen.

Die FPO (Master IBID) sieht hier eine Modulprüfung in Form eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung (20-30 Minuten) vor. Die Prüfung ist nicht endnotenrelevant.

(Fach-/Politik)wissenschaftliche Profilbildung

Das Modul (fach-)wissenschaftliche Profilierung zielt darauf, interessierten Studierenden die Möglichkeit zu bieten, sich mit Blick auf angestrebte Berufsfelder weiter zu qualifizieren. Entlang des Studienangebots der Universität Trier, der Uni-GR, etc. kann fachwissenschaftliche Expertise erworben oder vertieft werden. Auch können hier Kompetenzen im Bereich von übergreifenden Schlüsselqualifikationen (z.B. Informations- und Medienkompetenz, EDV; Rhetorik und Präsentationstechniken; wissenschaftliche Methoden; oder auch Fremdsprachenkompetenzen) erworben oder vertieft werden. Inhalte variieren daher entsprechend den ausgewählten Veranstaltungen.

Die FPO (Master IBID) sieht hier vor, dass die Prüfung gemäß der FPO des exportierenden Fachs erfolgt. Sofern die Veranstaltung als Profilbildungsmodul (MA3IBD1011) ausgewiesen ist, ist die Prüfung nicht endnotenrelevant.

Freier Wahlbereich

Beachten Sie bitte: Mit der Einführung der Fachprüfungsordnung 2023 ist es möglich geworden, direkt das Angebot des freien Wahlbereichs (<https://www.uni-trier.de/studium/studienangebot/freier-wahlbereich>) zu nutzen und entsprechende Veranstaltungen zu belegen.

Durch die Einbindung des „freien Wahlbereichs“ wurde das unproblematisch über PORTA auswählbare Veranstaltungsangebot für Studierende des Master IBID erheblich erweitert!

Entsprechend können Sie sich zu Kursen und Prüfungen des freien Wahlbereichs direkt anmelden und der frühere Prozess (entlang der FPO 2020) der Beantragung einer nachträglichen Anerkennung entfällt damit weitestgehend.

2 <https://www.uni-trier.de/universitaet/fachbereiche-faecher/fachbereich-iv/faecher/volkswirtschaftslehre/professuren/monetaere-oekonomik/trimun>

3 <https://www.uni-trier.de/forschung/zes/eurosim-planspiele>

4 <https://rlc-trier.de/>

5 https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb5/prof/OEF008/Uni_Trier_wants_You_endg2.pdf

Beachten Sie auch: Die flexible Nutzung des Angebots des freien Wahlbereichs erlaubt einerseits das "Hineinschnuppern" in verschiedene Felder, andererseits jedoch auch die Schwerpunktbildung in einem bestimmten Bereich.

Werden mindestens 20 LP in einem Fach erworben, wird dieses in Ihren Abschlussdokumenten ausgewiesen und dient damit als Nachweis der Zusatzqualifikation – z.B. gegenüber künftigen Arbeitgebern.

Beachten Sie jedoch auch: Aus dem Kompetenzbereich „Fachübergreifende Kompetenzen“ des freien Wahlbereichs dürfen Module lediglich im Umfang von bis zu 10 LP absolviert werden. **Nur diese Module aus dem Bereich „Fachübergreifende Kompetenzen“ sind nicht endnotenrelevant.**

Unter anderem durch die Eröffnung der Möglichkeit zum Erwerb einer Zusatzqualifikation mittels des freien Wahlbereichs **sind jedoch die Module der weiteren Kompetenzbereiche (Literatur & Sprache; Geschichte & Kultur; Mensch & Gesellschaft; Natur & Technik; Wirtschaft & Recht) in der Regel endnotenrelevant.**

Sollten sich diesbezüglich Fragen ergeben, sprechen Sie bitte im Vorfeld, d.h. früh- und insbesondere rechtzeitig, mit Ihrem/Ihrer Sachbearbeiter*in im Hochschulprüfungsamt!

(Berufsorientiertes) Praxismodul (Praktikum)

Im Rahmen eines Praktikums lernen die Studierenden mögliche Arbeitsfelder kennen. Sie verfügen über das Studium ergänzende praktische Erfahrungen in möglichen Berufsfeldern. Sie haben praxisorientierte Problembearbeitungskompetenzen erworben und können Bezüge zwischen den Studieninhalten und den anwendungsorientierten Kompetenzen in der Praxis herstellen. Sie erwerben Erfahrungen in der Suche nach möglichen Arbeitgebern, mit (Initiativ-)Bewerbungen und Auswahlverfahren. Sie sind zudem in der Lage, ihre eigene Berufsorientierung und Berufsmotivation zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Das Praktikum ermöglicht eine erste Vertrautheit mit beruflich relevanten Tätigkeiten sowie mit beruflichen Aufgaben und den dort typischen Anforderungen und Arbeitsabläufen. Zugleich können erste Kontakte zu möglichen Arbeitgebern oder beruflich relevanten Institutionen aufgebaut werden. Im Studium erworbene Kenntnisse und Kompetenzen können in einem beruflichen Kontext angewendet werden.

Da das Praxismodul (Praktikum) freiwillig als eine Möglichkeit im Wahlpflichtbereich gewählt kann, jedoch nicht gemacht werden muss, **handelt es sich nicht um ein Pflichtpraktikum!** Studienbegleitende Praktika sind jedoch bei Beachtung gewisser Rahmenbedingungen einem Pflichtpraktikum gleichgestellt.

Beachten Sie: Zu Beginn eines jedes Semester wird eine Info-Veranstaltung zum Praxismodul beziehungsweise zur Möglichkeit der Einbettung eines studienbegleitenden Praktikums in den Studienverlaufsplan angeboten. **Sofern Sie vorhaben beziehungsweise sobald Sie planen, ein studienbegleitendes freiwilliges Praktikum zu absolvieren, sollten Sie sich zur nächstmöglichen Info-Veranstaltung „Berufsorientierendes Praxismodul“ über PORTA anmelden und die Info-Veranstaltung besuchen.**

Die FPO (Master IBID) sieht hier eine Modulprüfung in Form eines Praktikumsberichts vor. Die Prüfung ist nicht endnotenrelevant.

II. EXEMPLARISCHE VORSTELLUNG VERSCHIEDENER VARIANTEN ZUR ERFÜLLUNG DES WAHLPFLICHTBEREICHS

Kombination der Wahlpflichtmodule

Es können zwei aus drei Wahlpflichtmodule (Praxismodul, Projektmodul, fach-/politikwissenschaftliche Profilbildung) miteinander kombiniert werden. Keines der genannten Wahlpflichtmodule kann mehrmals verbucht werden. Es ist also beispielsweise nicht möglich sich zwei Praktika im Wahlpflichtbereich anerkennen zu lassen.

Kombination eines Wahlpflichtmoduls mit Modulen des freien Wahlbereichs

Es ist auch möglich Wahlpflichtmodule mit Modulen im Wahlpflichtbereich zu kombinieren. So könnten Sie beispielsweise 10 LP durch ein Praxismodul (Praktikum) und 10 LP durch Module im freien Wahlbereich erwerben.

Kombination von Modulen des freien Wahlbereichs

Es können auch alle 20 LP des Wahlpflichtbereichs ausschließlich durch Module des freien Wahlbereichs erworben werden.

Die Anrechnung von Leistungspunkten der im freien Wahlbereiche absolvierten Module erfolgt automatisch über PORTA. Sie melden sich wie gewohnt für die Modulprüfung(en) über PORTA an und sobald Sie diese erfolgreich absolviert haben, werden die Leistungspunkte angerechnet. Sie müssen dazu nichts weiter tun.

Allerdings gilt es zu beachten: Unabhängig vom Studiengang können Studierende im „fachübergreifenden Kompetenzbereich“ maximal 10 Leistungspunkte erwerben. Nur diese Module des freien Wahlbereichs sind in jedem Falle nicht endnotenrelevant. Werden darüber hinaus Module in diesem Kompetenzbereich belegt, können diese nicht aufs Studium angerechnet werden.

Die flexible Gestaltbarkeit des (freien) Wahlbereichs erlaubt einerseits das "Hineinschnuppern" in verschiedene Felder, andererseits auch die Schwerpunktbildung in einem bestimmten (Kompetenz-)Bereich. Werden mindestens 20 LP in einem Fach des entsprechenden Kompetenzbereichs (siehe die Informationen zu den Kompetenzbereichen: <https://www.uni-trier.de/studium/studienangebot/freier-wahlbereich>) erworben, wird dieses in den Abschlussdokumenten ausgewiesen und dient damit als Nachweis der Zusatzqualifikation – z.B. gegenüber künftigen Arbeitgebenden.

Innerhalb der vorgegebenen Kompetenzbereiche können Sie frei wählen: Sie können Module aus ganz unterschiedlichen Bereichen belegen oder mehrere Module in einem Fach. (Erwerben Sie mindestens 20 Leistungspunkte in einem Fach (!), wird Ihnen dies als Wahlfach auf Ihrem Zeugnis ausgewiesen.)

Bitte beachten Sie bei der Auswahl der Module jedoch die im Modulkatalog hinterlegten Hinweise zu eventuell notwendigen Vorkenntnissen.

Beachten Sie bitte: Wenn Sie mehr Module als nötig belegen, wird immer das zeitlich zuerst abgelegte angerechnet. Das zusätzliche wird in Ihr sog. Globale Überlaufkonto (GÜK) verbucht.

Wie für alle Module Ihres Studiengangs melden Sie sich auch für Module bzw. Lehrveranstaltungen (und die Prüfungen) des freien Wahlbereichs über PORTA an. Sie können zur Modulsuche auch die Modulkürzel nutzen, die in den Modulkatalogen vermerkt sind.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmekapazitäten in einigen Fällen begrenzt sein können. Im Rahmen des freien Wahlbereichs können Sie dann an Lehrveranstaltungen teilnehmen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die Dozentin/den Dozenten der Lehrveranstaltung.

VERKNÜPFUNG DES WAHLPFLICHTBEREICHS MIT DEM ERWERB EINER ZUSATZQUALIFIKATION

Für den einen oder die andere kann es sich anbieten, den Wahlpflichtbereich zugleich mit dem Erwerb einer Zusatzqualifikation zu verbinden. Im Folgenden finden Sie erste Hinweise zu Zertifikationsstudiengängen und Angeboten zum Erwerb von Zusatzqualifikationen an der Universität Trier bzw. der Universität der Großregion (UniGR).

Beachten Sie bitte, dass diesbezüglich immer wieder zu Aktualisieren kommen kann und die Informationen daher ohne Gewähr sind. Informieren Sie sich immer eigenverantwortlich über die jeweils aktuellen Bedingungen zum Erwerb der Zusatzqualifikationen.

EurIdentity Certificate

<https://www.uni-trier.de/international/universitaet-der-grossregion/euridentity>

Als gemeinsames Angebot hat die „Universität der Großregion“ das „EurIdentity Certificate“ eingeführt. In Lehrveranstaltungen können sich Studierende mit den Institutionen der Europäischen Union sowie europäischer Politik, Geschichte, Kultur und den unterschiedlichen Rechtssystemen beschäftigen. Die Studierenden sollen dabei nicht nur theoretisches Wissen erwerben, sondern die europäische Idee durch die Zusammenarbeit in der Großregion selbst erfahren. Das Zertifikat wird als Erasmus+-Projekt über drei Jahre mit rund 300.000 Euro gefördert und zunächst auf freiwilliger Basis angeboten.

Fremdsprachliche Zusatzqualifikationen (UNICert-Zertifikate)

<https://www.uni-trier.de/universitaet/wichtige-anlaufstellen/sprachenzentrum>

Das Sprachenzentrum bietet Studierenden der Universität Trier die Möglichkeit, neben ihrem Fachstudium kostenfrei fremdsprachliche Zusatzqualifikationen zu erhalten.

Unsere Kurse legen den Fokus auf eine allgemeine Fremdsprachen-Anwendung im Hochschul- und Berufsumfeld, um beste Voraussetzungen für das Auslandssemester, das Praktikum, die Master-Bewerbung oder den Berufsstart zu schaffen.

Die am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) orientierten UNICert®-Fremdsprachenzertifikate gewährleisten ein hohes Maß an nationaler und internationaler Anerkennung.

Das Sprachkursangebot (u.a. Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Japanisch, Chinesisch, Polnisch, Arabisch) finden Sie [hier](#)⁶.

Um an den Sprachkursen des Sprachenzentrums teilnehmen zu können, ist es unbedingt erforderlich, sich rechtzeitig anzumelden. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über PORTA.

6 <https://www.uni-trier.de/universitaet/zentrale-einrichtungen/sprachenzentrum/sprachkurs-angebot>

Zertifikat "Europäische Studien" am Zentrum für europäische Studien, Universität Trier
(läuft zum 30.03.2026 aus)

<https://www.uni-trier.de/forschung/zes/zertifikat-europaeische-studien>

Das Zertifikat "Europäische Studien" ist eine Bescheinigung über besondere, interdisziplinär ausgerichtete Studienleistungen, die sich mit den vom europäischen Integrationsprozess aufgeworfenen Fragen und Problemen beschäftigen.

Das Zertifikat soll die Möglichkeit eröffnen, eine zusätzliche Schwerpunktqualifikation nachzuweisen, die über die herkömmlichen Erfordernisse der regulären, allein fachbezogenen Studiengänge hinausgreift und zudem eine gesteigerte Sensibilität für die gegenwärtigen und zukünftigen Aufgabenfelder der europäischen Entwicklung unter Beweis stellt. Das Zertifikat soll zugleich Chancen in solchen Berufsbereichen eröffnen, in denen fachübergreifende Kenntnisse der europäischen Entwicklung von besonderem Nutzen sind.

Das Lehrangebot "Europäische Studien" vermittelt vertiefte Kenntnisse politischer, historischer, soziologischer, volkswirtschaftlicher, betriebswirtschaftlicher, rechtlicher, landeskundlicher und geographischer Aspekte der europäischen Entwicklung.

Lehrveranstaltungen, die für das Zertifikat geeignet und wählbar sind, werden im Studienverzeichnis der Universität unter Angabe der Zulassungsmodalitäten gekennzeichnet bzw. durch spezielle Ankündigungen bekanntgemacht.⁷ Die Zulassung von fachfremden Studierenden zur jeweiligen Veranstaltung und die Festlegung der Prüfungsmodalitäten obliegt dem jeweiligen Dozenten.

Zertifikat Interdisziplinäre Geschlechterstudien/ Gender Studies

<https://www.uni-trier.de/forschung/cepog/zertifikat-gender-studies>

https://www.uni-trier.de/fileadmin/forschung/CEPOG/neue_Studienordnung.pdf

<https://www.uni-trier.de/forschung/cepog/zertifikat-gender-studies/lehrveranstaltungen>

Seit dem Wintersemester 2001/2002 ermöglicht die Universität Trier den Studierenden, das Zertifikat Interdisziplinäre Geschlechterstudien / Gender Studies zu erwerben. Dabei handelt es sich um eine Zusatzqualifikation, die studienbegleitend zusammen mit dem ersten Hochschulabschluss erlangt werden kann. Getragen von elf Fächern aus fünf Fachbereichen ist das Zertifikat dezidiert interdisziplinär ausgerichtet.

Wenn Sie sich für das Zusatzzertifikat interessieren, wenden Sie sich bitte an uns in der Koordinationsstelle des CePoG. Gerne beraten wir Sie zu den Studienanforderungen und beantworten Ihre Fragen zu Organisation und Inhalten des Zertifikats.

Das Zertifikat bleibt weiterhin gebührenfrei. Ab dem Sommersemester 2012 entfällt die Einschreibung für diejenigen, die das Zertifikat neu beginnen.

Bitte beachten Sie: Zum Zertifikat gehört auch das Einführungsmodul „Einführung in die Gender Studies und Interkulturalitätsforschung“, das aus einer Vorlesung und einem Lektürekurs besteht und das als Pflichtmodul für das Zertifikat belegt werden muss. Dieses Einführungsmodul wird immer im Wintersemester angeboten!

7 ZES-Veranstaltungen im Sommersemester 2021: <https://www.uni-trier.de/forschung/zes/lehrveranstaltungen-zertifikatserwerb/sommersemester-2021>

Zertifikat "Ostasiatische Studien"

<https://www.uni-trier.de/forschung/ciut/china-institut-ciut/zertifikat-ostasiatische-studien>

Das Zertifikat "Ostasiatische Studien" ist eine Bescheinigung über besondere, interdisziplinär ausgerichtete Studienleistungen, die sich mit den durch die wachsende internationale Bedeutung Ostasiens aufgeworfenen Fragen und Problemen beschäftigen. Es bietet den Studierenden der Universität Trier die Möglichkeit, eine zusätzliche Schwerpunktqualifikation nachzuweisen, die über die herkömmlichen Erfordernisse der regulären, allein fachbezogenen Studiengänge hinausgeht und zudem eine gesteigerte Sensibilität für die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung Ostasiens unter Beweis stellt. Es soll zugleich Chancen in solchen Berufsfeldern eröffnen, in denen fachübergreifende Kenntnisse der ostasiatischen Entwicklung von besonderem Nutzen sind.

Das Lehrangebot "Ostasiatische Studien" vermittelt vertiefte Kenntnisse sprachlicher, kultureller, historischer, gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Aspekte der ostasiatischen Entwicklung. Besonderes Gewicht wird dabei auf das globale Umfeld und auf das Verhältnis Europas zu Ostasien gelegt. Für das Zertifikat "Ostasiatische Studien" können insbesondere Lehrveranstaltungen aus den Fachgebieten Sinologie und Japanologie belegt werden. Darüber hinaus kommen Vorlesungen und Seminare anderer Fächer mit Ostasienbezug in Betracht. Eine Aufstellung der Kurse, die derzeit für das Zertifikat vorgesehen bzw. geeignet sind, finden Sie [hier](#)⁸.

Zertifikationsstudiengänge: "Theologie und Soziales" und "Theologie und Recht"

<https://theologie-trier.de/studium-1/zertifikatsangebote>

Die Zertifikatsangebote bieten die Möglichkeit, eine berufsrelevante Schlüsselqualifikation zu erwerben, in den vorliegenden Fällen: einen theologischen Hintergrund und Überblick für soziale Berufe oder für die juristische Berufspraxis. Das Zertifikatsangebot ersetzt in keinerlei Weise ein volles Theologiestudium oder ein Studium der Theologie im Rahmen des Lehramtsstudiums.

Das Zusatzzertifikat „[Theologie und Soziales](#)“⁹ richtet sich an eingeschriebene Studierende der Universität Trier sowie der Theologischen Fakultät Trier insbesondere folgender Bereiche: Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziale Arbeit und die verschiedenen Lehramtsfächer. Von besonderem Nutzen kann es für die Arbeit in karitativen Einrichtungen, in der Lebensberatung, Jugendfürsorge, Schulsozialarbeit und Prävention sowie im Jugendamt sein.

Das Zusatzzertifikat „[Theologie und Recht](#)“¹⁰ richtet sich vornehmlich an eingeschriebene Studierende der Rechtswissenschaften der Universität Trier. Von besonderem Nutzen kann es für die Arbeit in verschiedenen Beratungstätigkeiten, beispielsweise in der Wirtschaft oder in Ethikausschüssen, und in Rechtsabteilungen von Bistümern und Offizialaten sein.

Vor Aufnahme des Zertifikats ist die Anmeldung über das Sekretariat der Theologischen Fakultät erforderlich. Das Anmeldeformular steht auf der Homepage der Theologischen Fakultät zum Download bereit. Beachten Sie bitte, dass Sie an der Universität Trier oder der Theologischen Fakultät Trier im Rahmen eines grundständigen oder weiterführenden Studiums eingeschrieben sein müssen.

Die Lehrveranstaltungen müssen nicht in zusammenhängenden Semestern oder in einer fest umrissenen Zeit absolviert werden. Die vorgesehenen Lehrveranstaltungen (im Basis- wie im Aufbaumodul) müssen aber vor Abschluss des regulären Studiums absolviert werden. Generell ist es empfehlenswert,

8 <https://www.uni-trier.de/forschung/zops/zentrum-fuer-ostasien-pazifik-studien/lehrveranstaltungen>

9 <https://www.theologie-trier.de/zertifikatsangebot/theologie-und-soziales>

10 <https://www.theologie-trier.de/zertifikatsangebot/theologie-und-recht>

mit den Veranstaltungen des Basismoduls zu beginnen: Sie bieten sich als Einführung in die Theologie und damit auch als Verständnishilfe für die Veranstaltungen des Aufbaumoduls an.

Zusatzqualifikation zu unternehmerischem Denken

<https://spirit.uni-trier.de/lehrrangebot/spirit-basic>

*Allgemeine Infos: Die Lehrveranstaltungen vermitteln Wissen für die Gründung von Unternehmen. Sie sind offen für Studierende, Mitarbeitende und Gasthörer*innen.* Im Sommersemester 2021 startet an der Universität Trier die neue Zusatzqualifikation SPIRIT Basic „Unternehmerisches Denken und Handeln“. Sie besteht aus einer Vorlesung und einer Projektstudie. Während die interdisziplinäre Vorlesung gründungsrelevante Inhalte aus Betriebswirtschaftslehre, Organisationspädagogik und Informatik vermittelt, arbeiten die Teilnehmenden in der Projektstudie in Kleingruppen eigene Geschäftsideen aus. Das können tatsächlich geplante oder fiktive Projekte aus dem sozialen oder wirtschaftlichen Bereich sein. Mentorinnen und Mentoren unterstützen die Gruppen individuell bei der Erstellung der Geschäftsmodelle. Die entwickelten Modelle werden am Ende des Semesters in einer gemeinsamen Präsentation den anderen Gruppen vorgestellt und schriftlich ausgearbeitet.

Start als Online-Veranstaltungen: Das Lehrangebot richtet sich auch an Personen, die sich noch nicht sicher sind, ob sie gründen wollen, erklärt Jörn Block, Professor für Unternehmensführung: „Die Fähigkeit, unternehmerisch zu denken und zu handeln, ist ein klarer Vorteil im Beruf, insbesondere in einer sich immer schneller verändernden Welt. Komplexe Herausforderungen lassen sich auf lange Sicht am erfolgreichsten mit den passenden unternehmerischen Tools und Werkzeugen bewältigen. Welche das sind und wie man diese anwendet, zeigen wir praxisorientiert in SPIRIT Basic.“

Studierende der Betriebswirtschaftslehre, Psychologie und Wirtschaftsinformatik können „SPIRIT Basic“ als Wahlfach belegen und Leistungspunkte darin erwerben. **Das Lehrangebot ist aber auch für alle anderen Studierenden, Mitarbeitenden und Gasthörer offen.** Vorlesung und Projektstudie starten Anfang April als Online-Veranstaltungen.

Gründungsideen begleiten: Die Zusatzqualifikation ist Teil des Projekts „SPIRIT“, das unternehmerisches Denken und Handeln sowie die Gründungskultur an der Universität fördern möchte. Projektleiterin Dr. Christel Egner-Duppich erläutert: „Unser Ziel ist es, für das Thema Gründung zu sensibilisieren, grundlegende Kompetenzen zu vermitteln und vorhandene Ideen gezielt zu begleiten. Neben dem Lehrangebot werden wir in den kommenden Semestern auch eine Reihe an anderen Veranstaltungen anbieten.“

Mehr Infos zum Lehrangebot SPIRIT Basic und zur Anmeldung: <https://spirit.uni-trier.de/lehrrangebot/spirit-basic>

'Canadian Studies' Certificate/ Zertifikat 'Kanadische Studien'

<https://www.uni-trier.de/forschung/zks/about-us/studium>

<https://www.uni-trier.de/forschung/zks/lehre>

<https://www.uni-trier.de/index.php?id=62891>

Sie können aus aktuellen Veranstaltungen mit Kanada-Bezug wählen und bei erfolgreichem Abschluss von Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 12 Semesterwochenstunden das Zertifikat für 'Kanadische Studien' erwerben.

Nachhaltigkeitszertifikat

<https://www.uni-trier.de/universitaet/hochschulportraet/nachhaltigkeit/green-office/nachhaltigkeitszertifikat-fuer-studierende>

Im Zuge des Zertifikats sollen Lehrveranstaltungen der Universität mit Aktivitäten studentischer Gruppen und lokaler Initiativen mit Nachhaltigkeitsbezug verknüpft werden. Damit soll den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für nachhaltige Thematik vermittelt werden und sie sollen lernen, sich aktiv für Nachhaltigkeit einzusetzen. Nicht zuletzt sollen die Studierenden die Möglichkeiten haben, sich dieses Wissen und Engagement auch bescheinigen zu lassen.

Verknüpfung des Wahlpflichtbereichs mit einem Auslandsaufenthalt

Auslandsaufenthalt an einer europäischen Partneruniversität (Erasmus+)

<https://www.uni-trier.de/index.php?id=53774>

Natürlich können Sie auch im Rahmen eines Auslandsstudiums an einer unserer europäischen Partneruniversitäten Lehrveranstaltungen besuchen, welche im Wahlpflichtprogramm anerkannt werden können. Die spätere Anerkennung der erbrachten Leistungen erfolgt über die Erasmuskoordination des Faches.

Universität der Grossregion

<http://www.uni-gr.eu/de>

http://www.uni-gr.eu/sites/tst-uni-gr.univ-lorraine.fr/files/users/documents/etudiants/unigr_mobilitaetsleitfaden_de.pdf

5 Regionen, 4 Länder, 3 Sprachen – unendliche Möglichkeiten: Die haben Studierende der sechs Partneruniversitäten „Universität der Großregion“. Dieses Netzwerk besteht aus einer Vielzahl von Fakultäten, Instituten und Laboren in den wichtigsten Bereichen der Lehre und Forschung mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten.

Die Partneruniversitäten der Universität der Großregion bieten eine ganze Reihe von grenzüberschreitenden Studiengängen an. Sowohl in den Geistes- und Sozialwissenschaften als auch in den Natur- und Ingenieurwissenschaften können Studierende von einem gemeinsam abgestimmten Lehrangebot profitieren oder ihr Studium mit einem Doppel- oder Mehrfachabschluss absolvieren. Beispielhaft finden Sie auf folgenden Unterseiten detaillierte Informationen zu den trinationalen Master-Studiengängen Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums und Border Studies.

Darüber hinaus ermöglicht die UniGR den Studierenden aller Studiengänge der sechs Universitäten, im Rahmen des UniGR-Studierendenstatus Lehrveranstaltungen an allen anderen Partneruniversitäten zu besuchen.¹¹

¹¹ http://www.uni-gr.eu/sites/tst-uni-gr.univ-lorraine.fr/files/users/documents/etudiants/unigr_mobilitaetsleitfaden_de.pdf

Dies beinhaltet auch den Zugang zu Sprachkursen an den Partneruniversitäten. Zur Vorbereitung eines Auslandssemesters in der Großregion haben die Sprachzentren der sechs Universitäten einen Online-Kurs entwickelt, der mit Präsenzworkshops kombiniert wird.

Ansprechpartner:

Sandra Kraft

UniGR-Referentin

Tel: +49 (0)651 201-4495

E-Mail: unigruni-trierde

International Office

Universitätsring 15

54296 Trier

Verknüpfung des Wahlpflichtbereichs mit Simulationen oder auch Wettbewerben

Eurosim-Planspiele

<https://www.uni-trier.de/forschung/zes/eurosim-planspiele>

Eurosim ist ein Planspiel, das vom Transatlantic Consortium for European Union Studies and Simulations (TACEUSS) seit 30 Jahren gemeinsam von US-amerikanischen und europäischen Universitäten durchgeführt wird. Die gemeinnützige Veranstaltung findet im jährlichen Wechsel in Europa und den USA statt und ist von ihrer Konzeption mit der bekannten UN-Simulation Model United Nations Conference vergleichbar. Die Grundidee besteht darin, den teilnehmenden Studierenden durch das Nachspielen von Verhandlungen in EU-Institutionen weitergehende Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zu vermitteln, als dies in der herkömmlichen Lehre möglich wäre. Insgesamt sind rund 200 US-amerikanische und europäische Studierende in diesen Verhandlungsprozess einbezogen.

Inhalt der Planspiele ist jeweils ein Entscheidungsprozess innerhalb der Europäischen Union, der sich im Zusammenwirken der verschiedenen EU-Institutionen abspielt. Jedes Jahr wird ein neues Thema aus dem vielfältigen Aufgabenbereich der EU bearbeitet. Entsprechend dem tatsächlichen Verfahren erarbeitet auch im Planspiel zunächst die Europäische Kommission, gespielt von einer der teilnehmenden Universitäten, eine fiktive Entscheidungsvorlage. Die Universität Trier sendet seit Anfang der 2000er Jahre fast jedes Jahr eine Delegation zu diesen Planspielen. Die inhaltliche Vorbereitung und organisatorische Durchführung liegt in der Verantwortung der Professur von Joachim Schild, die Teilnehmerrekrutierung erfolgt über das Zentrum für Europäische Studien und seine Mitglieder.

Die Teilnahme an Eurosim kann i.d.R. als Projektmodul anerkannt werden bzw. direkt als Lehrveranstaltung über PORTA ausgewählt werden.

Trier Model United Nations (TriMUN)

<https://www.uni-trier.de/universitaet/fachbereiche-faecher/fachbereich-iv/faecher/volkswirtschaftslehre/team/monetaere-oekonomik/trimun>
<http://trimun.de/>

Der Name TriMUN steht für Trier Model United Nations. TriMUN kann inzwischen auf eine stolze Tradition zurückblicken: Seit dem Jahr 2002 engagieren sich Studierende aus den verschiedensten Fachbereichen der Trierer Hochschulen und der Universität Luxemburg dafür bei TriMUN mitzumachen. Auch nehmen internationale Studierende an diesem Projekt teil. Die Teilnehmer simulieren die Abläufe innerhalb der Vereinten Nationen und erlernen die Verhaltensweisen und Argumentationsmethoden der Diplomaten auf der internationalen Bühne.

Zum Abschluss nehmen die Trierer Delegationen, an der sogenannten NMUN teil. Sie ist die weltweit größte Simulation der Vereinten Nationen und versammelt insgesamt knapp 10.000 Studierende aus aller Welt. Die World MUN, wie sie auch genannt wird, findet jährlich in New York statt. Dort vertreten die verschiedenen Delegationen dann die Interessen eines ihnen zuvor zugeteilten Staates. Dafür müssen sich die Teilnehmer in die objektive Gegebenheit, die Interessen und die Befindlichkeiten des von ihnen vertretenen Landes hineindenken und –fühlen.

TriMUN ist ein Projekt, das seinen Teilnehmern Weltoffenheit und Verhandlungsgeschick vermittelt. Jedes Land und jede Region ist auf solche Repräsentanten angewiesen. Im Rahmen von TriMUN werden solche Repräsentanten für die Zukunft aufgebaut.

Updates zu TriMUN (Newsletter): <https://forms.gle/jM6BBvShvbraJX417>

Social Media:

- Instagram:
 - <https://www.instagram.com/trimun.official/?hl=de>
- Facebook:
 - https://de-de.facebook.com/TriMUN.TrierModelUnitedNations/?ref=page_internal

Die Teilnahme an TriMUN kann als Projektmodul anerkannt werden.

Auch hier können Sie sich informieren: <https://www.un.org/mun/>

[Jessup Moot-Court-Wettbewerb](https://www.uni-trier.de/universitaet/fachbereiche-faecher/fachbereich-v/personen/professuren/prof-dr-birgit-peters/jones-day-german-national-rounds-jessup-2026)

<https://www.uni-trier.de/universitaet/fachbereiche-faecher/fachbereich-v/personen/professuren/prof-dr-birgit-peters/jones-day-german-national-rounds-jessup-2026>

Was ist überhaupt so ein „Moot Court“? Ein Moot Court ist eine Gerichtssimulation, bei der die Studenten die Rolle der Partei-Vertreter übernehmen können. Üblicherweise wird hierzu ein fiktiver Sachverhalt ausgegeben, den die Studenten in Teams bearbeiten müssen. Je nach der Größe des Moot Courts werden den Teams vom Lehrstuhl Mentoren zur Seite gestellt, um sie anzuleiten. Bei größeren Moot Courts (wie dem Jessup) treten Teams von vielen Universitäten aus aller Welt in einem rundenbasierten System an. Die Leistung wird von einem Gericht von Volljurist*innen bewertet.

Was ist dann der Jessup Moot Court? Der Philip C. Jessup International Law Moot Court, wie er vollständig heißt, ist nicht nur der älteste sondern auch der größte Moot Court- 645 Universitäten aus 94 Ländern entsenden Teilnehmer! Man begibt sich hier sozusagen auf die große Bühne, aber gerade das macht diese Erfahrung zu etwas ganz Besonderem.

Warum sollte man an einem Moot Court teilnehmen? Einerseits ist der Moot Court die erste Möglichkeit für die Studenten sich in die Lage einer Partei eines Verfahrens hineinzusetzen. Das stellt einen wertvollen Vorgeschmack auf die Zeit nach dem ersten Examen dar und gibt einen ersten Einblick in das anwaltliche Alltagsleben. Dadurch macht ein Moot Court natürlich zum einen den späteren Übergang in den Beruf wesentlich leichter, zum anderen lernt man durch die Teilnahme sehr viele Leute aus verschiedenen Ländern und von verschiedenen Universitäten kennen – man kann sich also schon während des Studiums ein Netzwerk aufbauen. Durch die Möglichkeit zum Networking und die Erfahrungen, die man während der Veranstaltung sammelt, ist man einen Schritt voraus!

Zusammengefasst kann man also nichts falsch machen und die Teilnahme lohnt sich auf jeden Fall.

Wann findet der nächste Moot Court statt? Bisher ist von der Uni Trier die Teilnahme am Jessup Moot Court zum nächstmöglichen Zeitpunkt geplant, es handelt sich dabei um eine jährliche Veranstaltung. Hin und wieder veranstalten allerdings auch Lehrstühle kleinere Moot Courts innerhalb unserer Uni, schau doch hierfür entweder bei der Professur oder oben unter „Aktuelles“ nach!

Die Teilnahme an Mood Court kann als Projektmodul anerkannt werden beziehungsweise Sie können sich direkt innerhalb der freien Wahlbereichs zur Veranstaltung „Moot Court im Völkerrecht“ (MAFW6001) anmelden (Kompetenzbereich „Fachbereichübergreifende Kompetenzen“)

Verknüpfung des Wahlpflichtbereichs mit dem Besuch einer Summer University, etc.

Summer Universities, etc.

Beispiele: <https://www.universiteitleiden.nl/en/education/study-programmes/summer-schools/summer-school-the-european-union-the-united-nations-and-global-governance>
<https://www.universiteitleiden.nl/en/education/study-programmes/summer-schools>

Verschiedene Universitäten wie beispielsweise die Universität Leiden bieten zwei-wöchige (allerdings häufig kostenpflichtige) Summer Universities/Schools an.¹²

Bei entsprechendem Umfang und Programm ist es möglich, sich diese im Wahlpflichtbereich anerkennen zu lassen.

Sofern Sie eine solche Option in Erwägung ziehen, sollten Sie jedoch jedem Falle vorab Ihr Vorhaben mit der Studiengangkoordination/den Modulverantwortlichen absprechen!

Auch das Zentrum für Europäische Studien an der Universität Trier bietet Winter/Summer/Fall Schools seit 2012 an, deren erfolgreiche Teilnahme im Wahlpflichtbereich anerkannt werden kann.

Beachten Sie, dass die Teilnahme an entsprechenden Angeboten *erstens* mit entsprechenden ECTS ausgewiesen sein muss und *zweitens* im Zusammenhang mit der Teilnahme eine Modulprüfung erfolgen muss (nicht endnotenrelevant)!

12 The Summer School 'The European Union, the United Nations and Global Governance' will focus on a range of topics relevant to interactions between the European Union (EU) and the United Nations (UN) and the EU's role within current patterns of global governance. (<https://www.universiteitleiden.nl/en/education/study-programmes/summer-schools/summer-school-the-european-union-the-united-nations-and-global-governance>)

III. ANHANG

1. Antrag zur Anerkennung von (extern) erbrachter Studienleistungen im Wahlpflichtbereich des Master-Programms Internationale Beziehungen & Diplomatie

Name: _____

Matrikelnummer: _____

Angaben zu den erbrachten Leistungen

durch Studierende auszufüllen

Nr.	Modul-/Veranstaltungstitel	Sofern vorhanden Prüf.-Nr. lt. Transcript	Sofern vorhanden Note lt. Transcript / Certificate
X	<i>Beispiel:</i> Summer School 'The European Union, the United Nations and Global Governance', Universität Leiden, Certificate of Participation, 5 ECTS		

	Modul-/Veranstaltungstitel Universität Trier	Prüf.-Nr. lt. Transcript	Sofern vorhanden Note lt. Transcript / Certificate	Bemerkungen
X	Projektmodul (MA3IBD010) – (10LP)	300310		In Verbindung mit einem Essay & Tagungsbericht

Bemerkungen:

In Absprache mit der Studiengangkoordination bzw. den Modulverantwortlichen wurde in Verbindung zur Teilnahme an der Summer University (5 ECTS) noch ein Tagungsbericht sowie Essay zum Thema der Summer University verfasst, damit der Besuch der Summer University an der University Leiden als Projektmodul im Umfang von 10 LP anerkannt werden kann.

Dr. Sascha Werthes

Programme Coordinator "Master Internationale Beziehungen & Diplomatie" (IBID)
Trier University, Institute of Political Science

Fachbereich III Politikwissenschaft
Department of Political Science
Internationale Beziehungen und Außenpolitik
International Relations and Foreign Policy
Tel: +49 (0)651 201-2134 / Fax: +49 (0)651 201-3821
Web: www.uni-trier.de/index.php?id=65534 / Mail: werthes@uni-trier.de

Universität Trier | Universitätsring 15 | 54296 Trier | Germany
www.uni-trier.de